

## RADIO HNA

## „Fullax“ rocken die Heimatmelodie

Eine Gitarre. Ein Schlagzeug. Ein Bass. Ein Synthesizer. Eine Stimme. Alles zusammen nennt sich Indiepop – und klingt irgendwie cool. Dieser kreativen Art von Musik widmet sich auch die Band „Fullax“.

Die drei nordhessischen Jungs spielen seit Anfang des Jahres in neuer Besetzung: Julian, Jonas und Ercan sind schon auf diversen Festivals in der Region aufgetreten. Ihr habt „Fullax“ bisher noch nicht live gehört? Musik lässt sich ja nur schwer beschreiben oder in Worte fassen – man muss sie einfach hören. Wenn ihr wissen wollt, wie die Musik von „Fullax“ klingt, dann solltet ihr heute Abend unbedingt einschalten – die „Heimatmelodie“ auf [www.radiohna.de](http://www.radiohna.de)



Kreative Musik in der „Heimatmelodie“: Zu Gast ist die Band „Fullax“. Foto: privat

## Kassel-Calden als Chance

Jobbörse: 220 Arbeitslose aus Stadt und Kreis hoffen auf Arbeitsplatz am Flughafen

VON ULRIKE PFLÜGER-SCHERR

KASSEL. „Es ist ein Kindheits-traum von mir, auf einem Flughafen zu arbeiten“, sagt Zöhre Günay. Sie sei deshalb auch eine der ersten Kundinnen im Kasseler Jobcenter gewesen, die nach einem Arbeitsplatz im neuen Flughafen Kassel-Calden gefragt habe, erzählt die 38-jährige. Und so war es keine Frage, dass sie am Dienstag zu den 220 Arbeitslosen gehörte, die sich bei einer Mammut-Veranstaltung im Kasseler Rathaus für einen von 40 noch zu vergebenden Arbeitsplätzen am Flughafen bewerben. Am Freitag soll feststehen, welche Bewerber für einen dieser Arbeitsplätze von der Flughafen GmbH qualifiziert werden.

Eine Qualifizierung mit Abschlussprüfung ist erforderlich, sagte Lars Ernst, Leiter der Bodenverkehrsdienste und Flughafensicherheit. Luft-sicherheitskontrollkräfte, sogenannte Check-in-Agenten und Operation-Ramp-Agenten (siehe Hintergrund), werden noch für Calden gesucht. Der Flughafen wolle Arbeitslose aus der Region dafür gewinnen. Deshalb sei man die Kooperation mit den Jobcentern von Stadt und Landkreis, der Agentur für Arbeit und Bildungsträgern eingegangen.



Bewerben sich für einen Arbeitsplatz am Flughafen Calden: Yves Knackstedt aus Kassel will sich zum Ramp-Agenten und Zöhre Günay zur Luftsicherheitskontrollkraft qualifizieren lassen. Foto: Fischer

Bei der dreitägigen Veranstaltung werden die Bewerber, die Arbeitslosengeld I beziehungsweise II beziehen, nicht nur über ihre Aufgaben infor-

miert, sondern führen die ersten Bewerbungsgespräche und absolvieren einen Englischtest. Ziel sei es, dass bereits am Freitag die 74 Frauen und Männer ausgewählt worden sind, die von der Flughafen GmbH qualifiziert werden, sagt Burkhard Walter (Jobcenter der Stadt). Das Gros der Bewerber ist zwischen 30 und 55 Jahre alt. „Wir wollen, dass die Übrigen sich schnell weiter bewerben können. Schließlich haben wir in Kassel einen lebhaften Arbeitsmarkt, für den dringend motivierte Menschen gesucht werden.“ Es sei erstaunlich, wie viele Arbeitslose Interesse an einem Job am Flughafen hätten. Es stimme nicht, dass Hartz-IV-Empfänger nicht arbeiten wollten, sagt Walter.

Flexibilität (365 Arbeitstage rund um die Uhr einsetzbar), Mobilität (es gibt noch nicht ausreichend öffentliche Verkehrsmittel nach Calden) und körperliche Belastbarkeit (Gehen, Stehen, Heben) seien Grundvoraussetzungen für ei-

nen Arbeitsplatz im Flughafen, sagte die Personalbeauftragte Susanne Möllerschwardmann. Die Flughafen GmbH biete zunächst auf zwölf Monate befristete Arbeitsverträge in Voll- und Teilzeit, 28 Tage Urlaub und eine Betriebsrente.

## Zehn bis zwölf Euro

Das Lohnniveau liege bei den drei Berufsfeldern zwischen zehn und zwölf Euro brutto, sagt Walter. Zöhre Günay, die auf einen Job als Luftsicherheitskontrollkraft hofft, rechnet mit einem Bruttoverdienst von 1800 bis 2000 Euro.

Bewerber Yves Knackstedt (29) aus Kassel war jahrelang Versicherungsmakler und bezieht derzeit Arbeitslosengeld II. Im Flughafen sehe er eine Chance und gute Perspektiven für die Zukunft, sagt Knackstedt, der Ramp-Agent werden will.



Ein Video zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/calden0808>

## HINTERGRUND

## Insgesamt 74 Arbeitsplätze in Calden

Insgesamt entstehen am Flughafen Calden 74 Arbeitsplätze. 40 davon sollen an Arbeitslose und Langzeitarbeitslose vergeben werden. Bei der Veranstaltung im Rathaus konnten sich die 220 Teilnehmer (250 hatten zugesagt, 300 waren eingeladen) für drei verschiedene Jobs bewerben.

**Operation-Ramp-Agent:** Die Flugzeugabfertiger organisieren und überwachen alle Dienstleistungen, die am Flugzeug während der Parkposition zu erledigen sind. Zu ihrem Job gehört das Einwickeln der Flugzeuge, das Bereitstellen der Passagiertreppe, das Be- und Entladen des Flugzeugs, sie sind Ansprechpartner für die Besatzung und

für das Zeitmanagement verantwortlich.

**Die Luftsicherheitskontrollkräfte** kontrollieren keine Fluggäste, sondern Mitarbeiter und alle Menschen, die auf dem Flughafen ihre Arbeit erledigen wollen. Sie sind für die Kontrolle der Versorgungsgüter und der Fracht, sowie Fahrzeug- und Zutrittskontrollen verantwortlich.

**Die Check-in-Agenten** (Fluggastservice) sind der erste Ansprechpartner für den Fluggast. Sie überprüfen Ticket, Reisepass, Visum, checken ein, stellen Boardingpass und Gepäckanhänger aus und sind beim Boarding dafür verantwortlich, dass alle Gäste ins richtige Flugzeug einsteigen. (use)

ANZEIGE  
Stoffe – Fensterdekorationen  
**MUSTER & SOHN**  
☎ 05 61 / 1 48 43

## Rheinmetall: Abgeordnete fordern Klarheit

KASSEL. Schnelle Aufklärung vom Rheinmetall-Konzern über dessen Umstrukturierungspläne für den Produktionsstandort Kassel fordern die vier SPD-Abgeordneten Ullrich Meßmer und Ulrike Gottschalck (Bundestag) sowie Wolfgang Decker und Uwe Frankenberger (Landtag) in einer gemeinsamen Erklärung.

„Eine Umstrukturierung, die unter Umständen mehrere Hundert Arbeitsplätze kostet, kann nicht über die Mitarbeitervertretung hinweg getroffen werden“, heißt es darin. Der Betriebsrat sowie die gesamte Belegschaft bei Rheinmetall Landsysteme müssten in alle weiteren Planungen und Entscheidungen umfassend eingebunden werden.

Die Konzernspitze habe nicht nur eine wirtschaftliche, sondern auch eine soziale Verantwortung für den Standort und die Menschen, die seit Jahrzehnten zum Betrieb standen hätten, machen die Abgeordneten deutlich.

## Friedensforum: Versäumnis

Das Kasseler Friedensforum spricht in einer Mitteilung von einer „bedrohlichen Situation“, die durch das Versäumnis der Rheinmetall-Führung entstanden sei, rechtzeitig zivile Geschäftsfelder aufzubauen und damit die Abhängigkeit von Rüstungsaufträgen zu reduzieren.

Man habe einseitig auf Waffenproduktion und -export gesetzt und sich dadurch Perspektiven verbaut, sagte Friedensforums-Sprecher Dr. Peter Strutynski. Die Entwicklungen bei Rheinmetall in Kassel seien „ein Schlag gegen die berechtigten Arbeitsplatzinteressen der Beschäftigten, aber auch für die regionale Wirtschaft“. (asz)

## 73-Jähriger bei Brand verletzt

Feuer in Mehrfamilienhaus am Leipziger Platz - Mutter mit Säugling gerettet

KASSEL. Bei einem Brand in einem Mehrfamilienhaus an der Leipziger Straße hat ein 73 Jahre alter Bewohner am Dienstagnachmittag eine Rauchgasvergiftung erlitten. Um den Rentner zu retten, hatte der Hausmeister die Wohnungstür eingeschlagen und den fast bewusstlosen Mann aus der verrauchten Wohnung gezerrt.

Der Brand war offenbar gegen 16.15 Uhr im Badezimmer des 73-jährigen ausgebrochen. Die genaue Brandursache sei aber noch nicht bekannt, sagte Polizeisprecher Michael Lange. In dem Gebäude am Leipziger Platz wohnen etwa 20 Personen.

Eine 23 Jahre alte Frau mit ihrem zwei Wochen alten Säugling versuchte über das Treppenhaus ins Freie zu gelangen und wurde von der Feuerwehr gerettet. Zunächst befürchteten die Einsatzkräfte, dass Mutter und Kind ebenfalls eine Rauchgasvergiftung erlitten hätten. „Beide konnten aber glücklicherweise nach ambulanter Behandlung

im Rettungswagen wieder entlassen werden“, berichtete Polizeisprecher Lange.

Die Feuerwehr hatte den Brand nach kurzer Zeit unter Kontrolle, nach einer Dreiviertelstunde waren die Flammen endgültig gelöscht. Während des Einsatzes war der Leipziger Platz vorübergehend gesperrt, auch für die Straßenbahnen.

Gegen 17 Uhr floss der Pkw- und Tram-Verkehr wieder normal. Die Höhe des Schadens stand am Abend noch nicht fest. Die Brandexperten der Kasseler Kripo ermitteln. (rud)



Feuerwehr hatte Brand schnell gelöscht: Bei dem Badezimmerbrand in einem Mehrfamilienhaus erlitt ein Rentner eine Rauchgasvergiftung. Foto: Schachtschneider

## Route der Radler-Demo steht fest

KASSEL. Radsportler und Verbände aus Kassel planen für Montag, 13. August, eine Demonstration gegen die geplante Neufassung des hessischen Waldgesetzes. Das Umweltministerium hatte einen Gesetzentwurf vorgelegt, nach dem Radsportler aus weiten Teilen der hessischen Wälder verboten werden könnten. Dagegen wollen sich die Radsportler vor Ende der Anhörungsphase am Samstag, 18. August, wehren. Nun steht die Route der Demonstration fest.

Startpunkt des Protestzuges am Montag ist der Parkplatz am Hallenbad Ost, Leipziger Straße 99. Von dort ziehen die Teilnehmer ab 18 Uhr über den Platz der Deutschen Einheit, die Fuldaabrücke, den Steinweg, den Friedrichsplatz und die Fünfensterstraße zum Rathaus. Dort soll um 19 Uhr eine Kundgebung beginnen, bei der Einzelpersonen und Gruppen zu Wort kommen können.

Angemeldet haben sich bereits folgende Vereine und Verbände: Fahrradtrail MC-Melsungen, Flatland-BMX aus Kassel und Göttingen, die Naturfreunde Bezirk Kassel, die Downhillgruppe Kassel, der Naturschutzbund Nabu sowie die Music-Bikes. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Kassel wird mit einem Stand vertreten sein. Weitere Gruppen wie Wanderer und Reiter sind laut Pressemitteilung willkommen. (sal)

ANZEIGE  
Kundendienst, Wartung, Reparatur - Service rund um die Uhr. Rufen Sie uns doch einfach an: ☎ 87 90 80 HAUSTECHNIK  
Beratung · Planung · Ausführung

## Durch den Habichtswald wandern

KASSEL. An der Haltestelle Hessenschanze startet am Sonntag, 12. August, 9.06 Uhr, eine Wanderung des Hessisch-Waldeckschen Gebirgsvereins und der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft. Die 13 Kilometer lange Route führt über Ahnatal zum Hohlestein. Eine archäologische Besonderheit des Basaltfelsens ist eine quadratische, etwa einen Meter tiefe künstlich eingelassene Basaltsteingrube auf dem Gipfel, die aus der Zeit der Kelten stammen soll.

Von dort geht's weiter nach Weimar, wo die Wanderer im Gasthaus „Zum Bahnhof“ einkehren. Dort werden zehn Multitickets der KVG verlost. Rückfahrt ist um 15.03 Uhr mit der RT4. Für Hin- und Rückfahrt benötigen die Teilnehmer eine Kassel-Plus-Fahrkarte. (etr)

Anmeldung bis 9. August bei Gerhard Mischitz, Tel. 0561/4 11 86.

## Führung über den Jüdischen Friedhof

KASSEL. Zur Führung über den Jüdischen Friedhof, Fasanenweg, lädt das städtische Referat für Altenhilfe für Mittwoch, 22. August, 14.30 Uhr, ein. Der Besuch ist Teil des Seniorenprogramms. Männer werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen. (etr)

Anmeldung montags und freitags von 9.30 bis 12 Uhr unter Tel. 7 87-51 00, sonstige Zeiten unter Tel. 787-50 24.